

IV/2012



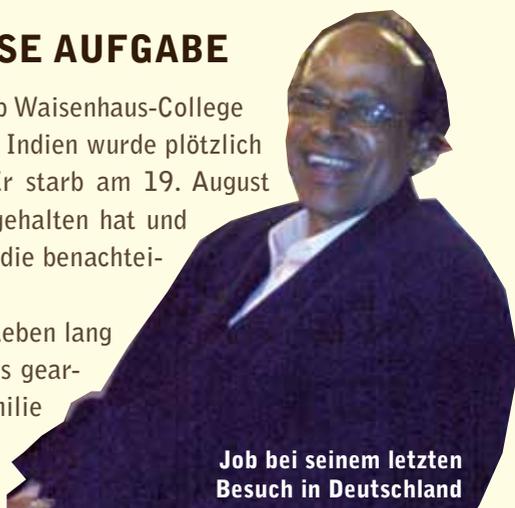
helfenwochristenleiden woKinderHilfebrauchen HCLe.V.



ER HINTERLÄSST EINE GROSSE AUFGABE

Dr.P.P. Job, Gründer und Leiter des Michael Job Waisenhaus-College u. Hochschule für Mädchen in Coimbatore, Süd Indien wurde plötzlich und unerwartet in die Ewigkeit abgerufen. Er starb am 19. August 2012 nach einem Vortrag, den er in Ungarn gehalten hat und auf dem er für Unterstützung seiner Arbeit für die benachteiligten Mädchen in Indien geworben hatte.

Mit ihm hat uns ein Bruder verlassen, der ein Leben lang für die Verbreitung des christliche Evangeliums gearbeitet hat und der sich zusammen mit der Familie Wurmbrand und vielen anderen Glaubensgeschwistern aus der ganzen Welt um Hilfe für verfolgte Christen bemüht hat.



Job bei seinem letzten Besuch in Deutschland

Für mich war Bruder Job auch ein aufrichtiger Freund, den nichts aufhalten konnte, anderen in der Not beizustehen.

Damit seine große Arbeit für mehr als 500 Waisen und Halbwaisen fortgeführt werden kann bitte ich unseren Freundeskreis von ganzem Herzen auch weiterhin mitzuhelfen. Der Rundbrief schildert deshalb hauptsächlich was im Michael Job Waisenhaus getan wird. Mit traurigen Grüßen aber in der Gewissheit des Glaubens bin ich Ihr dankbarer Hans Martin Braun

„In allem erweisen wir uns als Diener Gottes: als die Armen, aber die doch viele reich machen; als die nichts haben und doch alles haben.“ (2.Korinther 6, 4.10)



So fing alles an 520 Waisen und Halbwaisen aus Bangladesch, Burma, Pakistan, Sri Lanka, Tibet und einigen Staaten Indiens haben eine neue Heimat und neue Hoffnung gefunden in Dr. Jobs Waisenhaus in Coimbatore, Süd Indien.

Dem Waisenhaus angeschlossen ist eine Grundschule, College und Universität, um den Kindern eine gute Bildung zu ermöglichen. Lebenshilfe für Mädchen, die besonders in Indien benachteiligt sind.

Bitte, helfen Sie mit, dass diese Kinder sich auch weiter freuen können.

Jeden Tag müssen die Teller gefüllt werden.



Rettet das Baby

Wenn die Mädchen eine Belastung für euch sind, dann tötet sie nicht. Gebt mir das Kind. Ich will nach ihm sehen und dafür sorgen dass es einem menschenwürdigen und hoffnungsvollen Leben entgegen gehen kann.

Mit diesen Worten fordert Dr. Job, der Gründer des Waisenhauses und College „Michael Job Center“ anlässlich einer Demonstration die Bevölkerung auf, Mädchen nach ihrer Geburt nicht zu töten sondern sie seinem Waisenhaus mit anschließender Ausbildung zu überlassen.

Hoffnung für Mädchen: In Indien ist leider die Ungleichbehandlung von Buben und Mädchen noch sehr verbreitet. Mädchen sind oft unerwünscht, ihre Geburt wird vielfach wegen dem geltenden System der „Mitgift“ bei Hochzeiten als Katastrophe für die Familie angesehen. Systematische Abtreibung oder Tötung von Baby-Mädchen sind leider keine Seltenheit. Dies zeigt sich auch darin, dass im Verhältnis zu den Knaben rund 4 Millionen Mädchen im Alter von 0-6 Jahren fehlen. Mädchen erleben bis zum Erwachsenwerden oft Ablehnung und Missbrauch. Der Zugang zu Ausbildung und Information wird oft verhindert. Als Waisenkind ohne Eltern sind die Chancen eines Mädchens nochmals erheblich schlechter. Die „Michael Job Institution“ ist das erste Kinderheim mit angeschlossenem College und Hochschule, ausschließlich für Waisenmädchen. Ob sie ihre Eltern durch Naturkatastrophen oder anders verloren haben, hier finden sie einen Ort an dem sie geliebt und respektiert werden. Das Heim bietet ihnen ein sicheres Zuhause.

Wir wollen die Mädchen mit den nötigen Fähigkeiten ausrüsten, die sie brauchen um in ihrem Leben zu bestehen und unabhängige Mitglieder der Gesellschaft zu werden.



Jedes der 520 Kinder hat ein eigenes Schicksal. Die meisten, die das Trauma des Elternverlustes durchmachen mussten kommen deprimiert und seelisch angeschlagen in das Kinderheim. Aber nach einiger Zeit tauchen sie auf und man kann es ihnen ansehen, dass sie wieder neue Hoffnung schöpfen. Sie erfahren Zuwendung und eine liebevolle Be-

treuung und spüren, dass man ihnen helfen will. Und das danken Sie den Helfern mit einem glücklichen Lächeln und mit strahlenden Augen.

Nehmen doch auch Sie lieber Leser teil an diesem Glück und helfen Sie uns die Bedürfnisse dieser Mädchen zu erfüllen.

Obdach für Mädchen verfolgter und getöteter Christen

Opfer religiöser Intoleranz

Rose kommt aus dem Staat Tamil Nadu, ihre Eltern sind Christen. Der Vater konvertierte vom hinduistischen Glauben. Hindu Aktivisten brachten ihn schließlich dafür um. Die Familie blieb mit Schulden zurück. Die Mutter war nicht in der Lage für die 3 Kinder zu sorgen. Rose wurde in das Michael Job Kinderheim gebracht, wo sie heute studieren kann. Die Ausbildung der beiden Brüder wird vom Kinderheim unterstützt. Solche Schicksale kommen in Indien häufig vor.



Rose mit ihrer Mutter und ihren zwei Brüdern



Amy Carmichael

Die familiären Hintergründe von Amy waren unbekannt, als sie, bis zum Hals in einer Schlammgrube hinter einer Fabrik eingegraben, gefunden wurde. Der Wächter der Fabrik, der sie gefunden hatte, zog sie auf bis sie vier jähig war. Aber er war sehr alt und konnte sich nicht richtig um sie kümmern. Deshalb übergab er sie dem Michael Job Kinderheim. Sie wurde hier auf den Namen einer grossen indischen Missionarin getauft.

Rose mit ihrer Mutter und ihren zwei Brüdern

Besuchen Sie uns im Internet: www.wo-christen-leiden.de



Postfach 1280
88690 Uhlhingen - Mühlhofen
Telefon: 07556 / 9193 78
E-Mail: mail@wo-christen-leiden.de

Spendenkonto Nr.: 12400136 -Volksbank Überlingen - BLZ 690 618 00
IBAN: DE30 6906 1800 0012 4001 36 - BIC: GENODE61UBE

Wir sind laut Bescheinigung des Finanzamts Überlingen als gemeinnützig anerkannt und können auf Wunsch steuerbefreiende Bescheinigungen ausstellen.